

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Meterhoch schlugen die Flammen aus dem Lokal und hüllten das gesamte Areal in dichten Rauch. Erst nach vier Stunden hieß es „Brand aus“

Feuer im Wurstelprater: Gaststätte brannte bis auf Grundmauern nieder

Trotz Großeinsatzes der Wiener Berufsfeuerwehr war das ehemalige „Holländerschiff“ nicht mehr zu retten – Brandstiftung wird als Ursache nicht ausgeschlossen

WIEN. Es war ein Symbol für echte Wiener Gemütlichkeit: das Gasthaus „Holländerschiff“ im Wiener Wurstelprater, in der Mitte zwischen Riesenrad und „Schweizerhaus“. Nach der Neuübernahme im Jahr 2008 hieß es „XXL“, im März hätte es wieder geöffnet werden sollen. Doch gestern früh wurde der beliebte Treffpunkt der Prater-Besucher mit seinem riesigen Speisesaal von einem Großbrand vernichtet. Die Ursache ist noch völlig unklar.

Es war gegen 4.45 Uhr, als eine Funkstreife im Gebiet des Praters eine enorme Rauchentwicklung wahrnahm. Der Brandherd konnte

bald lokalisiert werden: Die Wiener Berufsfeuerwehr rückte mit 120 Mann und 30 Fahrzeugen aus, bei ihrem Eintreffen stand das gesamte Lokal bereits in Vollbrand.

Meterhoch schlugen die Flammen aus dem Blechdach, „wir mussten von Alarmstufe 2 auf 3

Das ist ein schwerer Verlust für den Wiener Prater, denn das frühere ‚Holländerschiff‘ gehörte auch nach der Neueröffnung zu den bestbesuchten Restaurants.“

■ **Marina Rathgeb**, Sprecherin der Prater Service GmbH

erhöhen“, berichtet Feuerwehrsprecher Christian Feiler. Die Einsatzkräfte konnten ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Restaurants und Spielcasinos weitgehend verhindern.

Erst gegen 10 Uhr entspannte sich die Lage. Das Blechdach, unter dem sich noch Glutnester befanden, wurde mit Hilfe eines Kranfahrzeugs und eines Feuerwehrbaggers Stück für Stück abgetragen. Ansonsten ist von dem Holzgebäude, das nur aus einigen gemauerten Teilen bestand, fast nichts mehr übrig. Die Wiener Be-

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

rufsrettung war vorsorglich mit einem Katastrophenzug im Einsatz. Verletzt wurde aber niemand.

Schaden noch nicht abschätzbar

Nach dem Ende der Löscharbeiten war die Feuerwehr gestern Nachmittag noch mit der Kontrolle des betroffenen Geländes am sogenannten „Rondeau“ beschäftigt, das auf 400 Quadratmeter geschätzt wurde. Die kurz aufgekommene Befürchtung, in den Flammen könnten sich Gasflaschen befinden, erwies sich glücklicherweise als unbegründet. Die Polizei hält als Brandursache sowohl Brandstiftung als auch einen technischen Defekt in der Küche für möglich.

Zuletzt hatte im Juni 2005 ein gelegtes Feuer den ersten Stock des Bierlokals „Schweizerhaus“ im Wurstelprater vollständig zerstört und einen Schaden von 500.000 Euro angerichtet. Wie hoch der Schaden im Fall des „XXL“ ist, ließ sich gestern noch nicht annähernd abschätzen.

